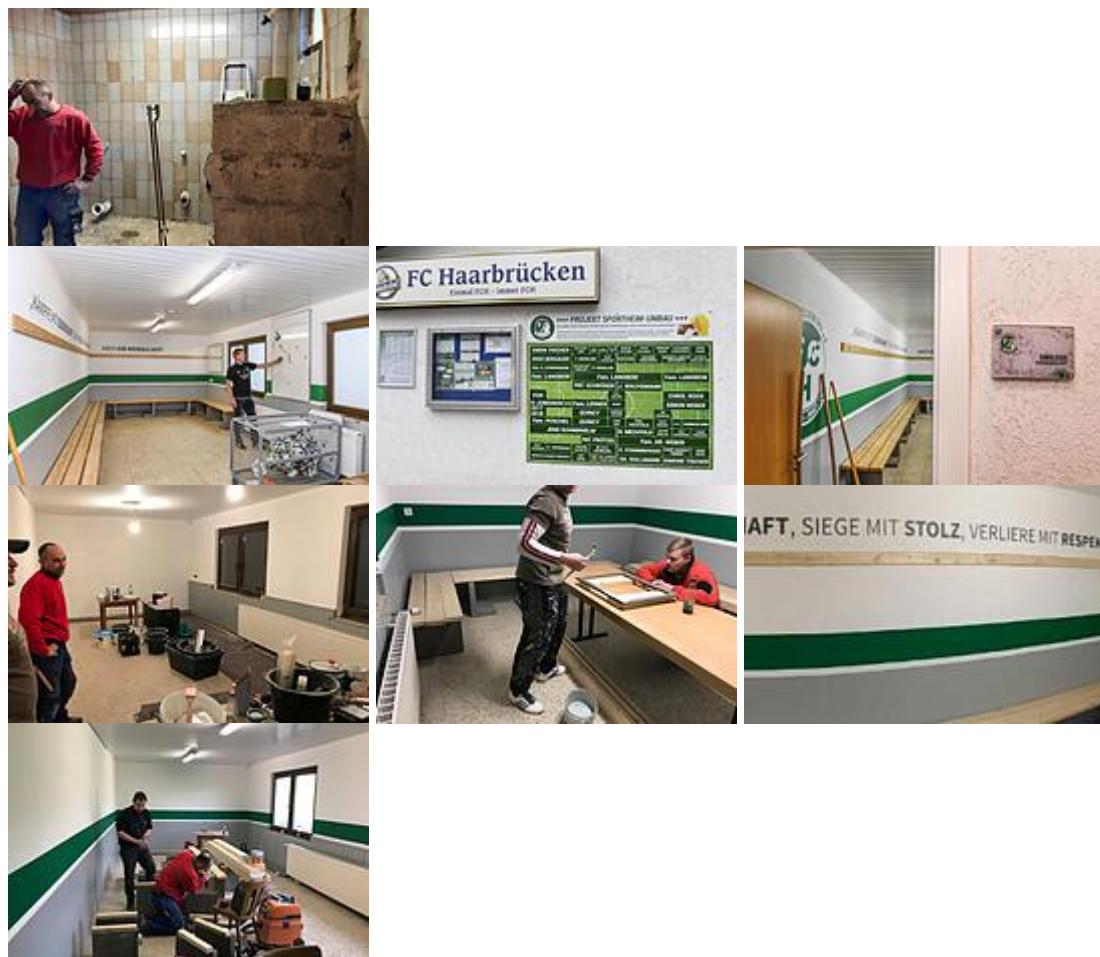


Quantensprung dank "Bobbi" beim FC Haarbrücken

Autor: Christoph Böger

Haarbrücken, Freitag, 07. Juni 2019

Kreisklassist FC Haarbrücken ist stolz auf André Bär und sein ehrenamtliches Team. Mit vereinten Kräften wurde aus einer "Bruchbude" eine tolle Kabine.



Bob, der Baumeister, betreibt einen Bauhof in Bobhausen. Gemeinsam mit seiner Partnerin Wendy und sprechenden Fahrzeugen und Geräten erledigt er alle Arbeiten, die in dieser kleinen Gemeinde anfallen. In der Zeichentrick-Serie stehen Konfliktlösung, Teamarbeit, soziales Verhalten und andere Kompetenzen im Vordergrund. Bob bringt alle Fähigkeiten mit: Er repariert, baut, hämmert, streicht, baggert und klempnert. Bob ist immer zur Stelle, wenn er gebraucht wird. Auch der FC Haarbrücken hat seinen Bob, den Baumeister - André Bär.

Zehn Jahre kein Herrenfußball beim FCH

Während immer mehr Vereine eine sinkende Anzahl von ehrenamtlichen Helfern beklagen und wichtige Arbeiten, von denen die Gemeinschaft profitiert, von immer weniger Menschen

ausgeführt werden, kann sich der Kreisklassen-Verein vor den Toren der Bayerischen Puppenstadt Neustadt bei Coburg nicht beklagen. Das war aber nicht immer so. Nachdem es ein Jahrzehnt lang keinen Herrenfußball mehr in Haarbrücken gab, baute sich der Verein aus eigener Kraft durch seine Jugendarbeit ein neues Team auf.

Unter Ex-Vereinschef Jochen Langbein wurde in diesem Zug beschlossen, dass das Sportheim auf Vordermann gebracht werden soll. Und seitdem hat sich bei den "Grün-Weißen" jede Menge getan.

Extra einen Bauausschuss gegründet

Es wurde extra ein Bauausschuss gegründet, um die Planungen in die Tat umzusetzen. "Wir haben Anfang 2017 mit den Umkleidekabinen begonnen. Hier gab es aus verschiedenen Gründen einen Stillstand", erinnert sich der heutige Vorsitzende Simon Weber. Doch bevor in das Vereinsheim investiert wurde, mussten zunächst die Sportanlagen verbessert werden. Als dies abgeschlossen war, kamen die Spielerkabinen an die Reihe: "Dies war im wahrsten Sinne des Wortes die größte Baustelle. Denn die Spieler saßen bis dato auf alten Gastraum-Stühlen, beide Kabinen waren nur durch eine Holz-Schiebewand voneinander getrennt. Taktische Anweisungen landeten somit prompt bei der gegnerischen Mannschaft", sagt Weber, der beim FCH selbst das Tor hütet, und schmunzelt.

"Absolutes Vorbild für alle Mitglieder"

Einer, ohne den der Umbau nicht möglich gewesen wäre, ist André Bär. Obwohl Bär noch gar nicht so lange beim FCH ist, übernahm der gelernte Handwerker, ohne zu zögern, das Amt des Bauausschuss-Leiters. "André ist ein absolutes Vorbild für alle unsere Mitglieder. Für seinen Einsatz auf und neben dem Platz kann ich ihm nicht oft genug danken", schwärmt der Vorsitzende des FCH. Der 44-jährige Bär war aber nicht nur für die Planung und Leitung der umfangreichen Maßnahmen verantwortlich, sondern legte regelmäßig auch selbst Hand mit an.

Vereinsboss stoltz auf die vielen Helfer

Herausgekommen sind zwei Umkleidekabinen, die diesen Namen auch verdienen. Räumlich getrennt, optisch aufgehübscht und mit ordentlichen Sitzmöglichkeiten versehen. "Und das alles ausschließlich mit ehrenamtlichen Helfern. Anders wäre dies für unseren FCH auch nicht möglich gewesen", weiß Simon Weber.

Für den FCH sind die neuen Kabinen ein Quantensprung. Übrigens einer, der dem Bauleiter auch seinen neuen Spitznamen bescherte: "In Haarbrücken nennen wir André nur noch ,Bobbi', eben in

Anlehnung an Bob, den Baumeister", sagt Weber und schmunzelt. Nachdem auch der Gastraum, der Flur und das Herren-WC mittlerweile modernisiert sind, thront "Bobbi" zu Ehren sogar eine kleine Plüsch-Version des Baumeisters über dem Eingang des Sportheimes.

Der nächste Bauabschnitt folgt

"In Kürze werden wir mit weiteren Abschnitten des Vereinsheimes beginnen. Dass wir hier auf Helfer wie 'Bobbi' zählen können, ist eine unverzichtbare Voraussetzung für das Gelingen unseres Vorhabens", ist der Vorsitzende überzeugt.

